

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am Freitag, dem 5. Juni 2009, 9.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter und
die Kreistagsabgeordneten

Lutz Peters, Herzberg am Harz	- Vorsitzender -
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz	
Ulrich Kamphenkel, Wieda	
Helga Meyer, Herzberg am Harz	
Marianne Niederheide, Osterode am Harz	- i.V. des Abg. Schramke
Frank Seeringer, Osterode am Harz	
Regina Seeringer, Osterode am Harz	- i.V. des Abg. Schirmer
Erich Sonnenburg, Badenhausen	
Manfred Thoms, Hattorf am Harz	- bis 9.48 Uhr
Günter Wellerdick, Herzberg am Harz	- i.V. des Abg. Schmitz

entschuldigt fehlt:

Raymond Rordorf, Osterode am Harz

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißreiter	
Kreisverwaltungsoberrat Siegfried Pfister	
Kreisamtmann Carsten Jockisch	- als Protokollführer -

als Zuhörer

Kreistagsabgeordneter Eike Röger

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

Tagesordnung

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.05.2009
- DS 193 4. Anpassung der Produkte an die Strategie;
Teilhaushalte 0, 1, 9, 10 und 13
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Einwohnerfragestunde

Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.05.2009

Die Abg. Meyer merkt an, dass die Formulierung auf Seite 5 des Protokolls „Der Landrat nimmt diese Anregung auf, verweist aber auf einen zweifelhaften Erkenntnisgewinn“ die vom Landrat beabsichtigte Aussage nicht treffe. Sie gehe davon aus, dass gemeint sei, es werde nur wenig Erkenntnisse geben, zudem keine zweifelsfreien. Der Landrat bestätigt die Annahme der Abg. Meyer.

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.05.2009 wird unter Berücksichtigung der erläuternden Anmerkung der Abg. Meyer genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g,
bei 3 Stimmenthaltungen)

Punkt 4

Anpassung der Produkte an die Strategie;
Teilhaushalte 0, 1, 9, 10 und 13

Es wird zunächst festgestellt, dass es sich um die Drucksache Nr. 193 handelt, und nicht um die Drucksache Nr. 194.

Kreisverwaltungsoberrat Pfister dankt den Abgeordneten für die geleistete Arbeit in den Arbeitsgruppen und verweist auf die ausführlichen Darstellungen in der Vorlage, so dass er vorschläge, dass die Abg. Fragen stellen sollten, wenn es noch Unklarheiten gäbe.

Die Fragen der Abg. Meyer zu einzelnen Produkten (1-1-1-030, 1-1-1-100, 4-1-4-200 und 5-7-1-000) werden vom Landrat beantwortet.

Der Abg. Seeringer erklärt für die CDU-Fraktion, dass die eigentliche Arbeit bereits in den Arbeitsgruppen erfolgt sei und eine erneute Diskussion über die Ziele im Finanzausschuss nicht geführt werden solle. Man werde sich den Ergebnissen der Arbeitsgruppen anschließen. Gleiches führt der Abg. Thoms für die SPD-Fraktion aus.

Der Abg. Peters gibt den Ausschussvorsitz vorübergehend an den Abg. Dervedde ab, um selbst zur Sache zu sprechen. Er führt aus, dass sich die Zustimmung der CDU-Fraktion zu den Produkten und Zielen nicht darauf erstrecke, bei einer Erreichung aller dort gesetzten Ziele von einer hundertprozentigen Verwaltungsarbeit ausgehen zu können. Die in den Produkten genannten Ziele würden nur einen Bruchteil der tatsächlichen Verwaltungsleistung abbilden. Die übrigen Tätigkeiten der Kreisverwaltung müssten daher kritisierbar bleiben.

Der Landrat gibt dem Abg. Peters insoweit Recht, dass die Realität über die Produkte nur teilweise abgebildet wird, doch werden die Produkte mit den dort formulierten Zielen die zwischen Kreistag und Verwaltung ausgehandelte Geschäftsgrundlage darstellen. Die Beschäftigten haben diese Grundlage, die im Übrigen auch die Schwerpunktbildung des Kreistages für den Einsatz finanzieller Mittel beinhaltet, zu beachten.

Nach Ausführungen der Abg. Meyer und F. Seeringer zur Sache stellt der Landrat fest, dass die Festschreibung der Ziele in den Produkten die Politik nicht daran hindere, zukünftig andere Sichtweisen zu vertreten und diese auch mit Anträgen zu unterlegen. In diesem Fall müsse dann über die Anpassung der betroffenen Produkte mit ihren Zielen gesprochen werden.

Auf die entsprechende Frage der Abg. Meyer stellt der Landrat fest, dass beschlossene Produktbeschreibungen ergänzungs- und veränderungsfähig seien.

Der Abg. Dervedde mahnt beim Produkt 2-6-2-100 - Durchführung der Walkenrieder Kreuzgangkonzerte – an, dass sich das Programm der Konzerte an die gesellschaftlichen Veränderungen anpassen müsse.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Kreistag die Annahme der Produktbeschreibungen für die Teilhaushalte 0, 1, 9, 10, und 13.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5

Anfragen und Mitteilungen

Es werden folgende Anfragen gestellt:

1. Die Abg. Meyer erkundigt sich nach dem Ablauf der Lebensmittelüberwachung beim Speiseeis und bittet zu prüfen, ob in den Sommermonaten eine verstärkte Kontrolle in diesem Bereich stattfinden könne. Der Landrat erklärt, die Frage werde zur Beantwortung dem Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz zugeleitet und die Antwort im Protokoll aufgenommen.

Antwort:

Im Landkreis Osterode am Harz gibt es derzeit 11 Eishersteller bzw. Eisdielen, die nach einem festgelegten Verfahren kontrolliert werden. Bei Speiseeisherstellern werden hier turnusmäßig jeweils einmal jährlich Proben genommen. Bei Auffälligkeiten sind Nachkontrollen obligatorisch.

Auch im Bereich des Handels, in dem Speiseeis von Fremdherstellern vertrieben wird, erfolgt eine Probenentnahme. In der Regel ist hier jedoch kein signifikantes Risiko gegeben, da die marktgängigen Speiseeishersteller eigene Lebensmittel labore vorhalten. Mängel sind nur dann denkbar, wenn die Kühlkette nicht eingehalten wird. In diesem Zusammenhang ist noch zu beachten, dass in Kühlräumen ab einer umbauten Fläche von 10 m³ eine Möglichkeit der Erfassung der Temperaturdaten aufzuweisen haben.

Eine verstärkte Kontrolle in den Sommermonaten findet nicht statt, da die jeweiligen Probenahmen ohnehin in den für den Verkauf von Speiseeis typischen Monaten durchgeführt werden

2. Die Abg. Meyer bemängelt die geringe Anzahl an Damentoiletten bei den Walkenrieder Kreuzgangkonzerten und fragt nach Möglichkeiten, hier Abhilfe zu schaffen. Der Landrat erläutert, dass dieses Problem – auch im Herrenbereich – bekannt sei. Es werde an dem Problem gearbeitet, bisher gebe es aber noch keine Lösungen.
3. Der Abg. Kamphenkel berichtet von Problemen mit der Heizung im gastronomischen Bereich des Klosters. Der Landrat erklärt, dass das angesprochene Refektorium lediglich hilfsweise dem gastronomischen Betrieb zugeordnet werde und die dortigen Heizungselemente nicht für diesem Zweck ausgelegt seien.

4. Der Landrat beantwortet eine Anfrage des Abg. Dervedde vom 19.05.2009 zum Stand des Erlasses einer Budgetierungsrichtlinie. Danach wird der Entwurf einer Budgetierungsrichtlinie zur Zeit erstellt und soll zusammen mit der Haushaltsatzung 2010 in Kraft gesetzt werden.

Unabhängig davon sind bereits jetzt die Teilhaushalte zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt worden und in einigen Bereichen gemäß § 19 GemHKVO Deckungsvermerke angebracht worden. Es ist somit bereits jetzt möglich, in den Produkten bzw. Teilhaushalten eingesparte Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen.

Punkt 6

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 9.53 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez.
Lutz Peters

Ausschussvorsitzender

gez.
Bernhard Reuter

Landrat

gez.
Carsten Jockisch

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Finanz-
und Wirtschaftsausschusses am 14. Sept. 2009